

BIOLOGISCH GÄRTNERN



Biologisches, naturnahes Gärtnern nimmt Rücksicht auf die Umwelt, auf den Boden und seine Lebewesen sowie auf die Tiere und Insekten, die in den Gärten leben.

Natürlich gestaltete Lebensräume für Vögel, Würmer, Schmetterlinge, Bienen und Kleintiere fördern die Artenvielfalt.

→ B) Umwelt

Biologisches Gärtnern pflegt den Boden und fördert die Bodenfruchtbarkeit, sodass er nährstoffreich ist und die Pflanzen gut versorgt.

→ C) Boden

Naturnahes Gärtnern berücksichtigt den Standort und den Nährstoffbedarf, um das optimale Wachstum der Pflanzen zu fördern.

→ D) Pflanzen

Natürliche Düngemethoden beleben den Boden und fördern die Gesundheit der Pflanzen.

→ E) Düngen

Das Fördern von Nützlingen hilft gegen Schädlinge.

→ F) Nützlinge und Schädlinge

So erhalten wir und die vielen Insekten und Kleintiere einen gesunden Garten.



A BIOLOGISCH GÄRTNERN

In einem lebendigen, gesunden Garten hat es ein ökologisches Gleichgewicht. Verschiedene Massnahmen fördern einen ausgeglichenen Gartenraum:

- Sanfte Bodenbearbeitung nimmt Rücksicht auf die gewachsene Bodenstruktur und sorgt dafür, dass die Erde gut durchlüftet und krümelig ist.
→ C1) Bodenbearbeitung
- Kompost und Mulch fördern einen lebendigen, nährstoffreichen Boden.
→ C2) Kompostieren / C3) Kompostverwendung / C4) Mulchen
- Fruchtfolge und Mischkulturen verhindern, dass der Boden durch einseitige Nutzung ausgelaugt wird.
→ D1) Fruchtwechsel/Pflanzplan / D2) Mischkultur
- Bunte Blumen und duftende Kräuter erhalten und fördern die Artenvielfalt von Insekten und Kleintieren.
→ D4) Blumen und Kräuter
- Natürliches Düngen mit organischen Düngemitteln aus dem Garten stärkt die Gesundheit des Bodens und der Pflanzen.
→ E1) Natürliche Dünger

Biologisches oder naturnahes Gärtnern bedeutet, mit der Natur zu arbeiten – nicht gegen sie.



Biologisches oder naturnahes
Gärtnern erfordert die Arbeit mit der Natur.